Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 39
85577Neubiberg

Modulhandbuch des Studiengangs

Psychologie
(Bachelor of Science)

an der
Universität der Bundeswehr München

(Version 2024)

Stand: 18. November 2024

Inhaltsverzeichnis

8002 Anrechenbare vor- und außeruniversitäre Leistungen/Sprachausbildung gemäß § 15 Abs. 1 ABaMaPO (univ.) ... 7

2998 Bachelorarbeit PSY ... 9

Pflichtmodule - PSY BS 2024

2513 Allgemeine Psychologie I ... 3

2514 Allgemeine Psychologie II ... 5

2808 Biologische Psychologie und Pharmakologie ... 10

2807 Diagnostische Verfahren: Interview und Beobachtung und Leistungs- und Persönlichkeitsmessung ... 12

2517 Differentielle Psychologie/ Persönlichkeitspsychologie ... 14

2806 Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten: Computergestützte Datenanalyse und Durchführung und Präsentation empirischer Studien ... 16

2804 Einführung in die Entwicklung, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie ... 18

2516 Entwicklungspsychologie ... 20

2809 Forschungsorientiertes Praktikum inklusive 30 VPN Stunden ... 22

2816 Gesundheitspsychologie - Aufbau ... 24

2815 Gesundheitspsychologie - Basis ... 26

2812 Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie ... 28

2811 Klinische Psychologie: Störungslehre ... 30

2814 Konfliktpsychologie - Aufbau ... 32

2813 Konfliktpsychologie - Basis ... 34

3428 Mathematische Grundlagen der Psychologie ... 36

2810 Orientierungspraktikum und berufsqualifizierende Tätigkeit ... 37

2817 Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ... 38

2511 Psychologische Diagnostik ... 39

2515 Sozialpsychologie ... 41

2805 Statistik ... 43

Studium+ Bachelor

9901 studium plus 1, Seminar ... 45

9902 studium plus 2, Seminar und Training ... 47

1. Mindestleistungsfortschritt - PSY 2024

2. Mindestleistungsfortschritt - PSY 2024

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module ... 50

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen ... 51

Modulname	Modulnummer
Allgemeine Psychologie I	2513

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mack	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2513-V1	VL	Allgemeine Psychologie I	Pflicht	2
2513-V2	UE	Themen der Allgemeinen Psychologie I	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Keine.

Qualifikationsziele
Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu den basalen psychischen Funktionen wie Wahrnehmung, Vorstellung, Denken und Problemlösung, Sprechen und Sprache unter dem integrierenden Konstrukt Kognition in Verbindung mit mentaler Modellbildung / mentaler Repräsentation. Schwerpunkte sind Kenntnisse der Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmung, der Leistungsfähigkeit der Sinne und ihre Messung (Psychophysik, Zusammenhang von Unterscheiden und Entscheiden), Objekt- und Ereigniswahrnehmung, Kenntnis des Zusammenhangs von Sprache und Urteil, Wahrnehmung und Denken (Entscheiden), Bewusstsein/Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Handeln im Konstrukt des mentalen Modelles. Das Ziel ist, psychische Funktionen nach ihrer funktionalen Rolle im Gesamtsystem Umgebung-Mensch hinsichtlich ihrer Relevanz für erfolgreiches Handeln und hinsichtlich der me- thodischen Möglichkeiten ihrer Erforschung beurteilen zu können so wie die Kenntnis der Methoden der Wahrnehmungsforschung, insbesondere der Psychophysik.

Inhalt
Allgemeine Psychologie I Gegenstand der Allg. Psy.: System der psychischen Funktionen. Wahrnehmungspsychologie, Funktionen der Sinne; Biologische Grundlagen (Sinnesphysiologie); Was ist Wahrnehmung? (Abgrenzung zu Vorstellung und Denken); Wahrnehmung als mentale Modellbildung (Konstrukt der mentalen Repräsentation); Methoden der Wahrnehmungsforschung (Psychophysik, Signalentdeckungstheorie), Unterscheiden und Entscheiden, Wahrnehmung und Urteil im Kontext der Theorie der Bezugssysteme; Objekt-, Ereignis-, Raum-, Zeit- wahrnehmung; Sensumotorik, Wahrnehmung, Bewegung und Handlung; perzeptuelle Aufmerksamkeit im Kontext der

Selektivität und Perspektivität der Wahrnehmung; Kultur und Wahrnehmung am Bsp. Lesen; Kognitionspsychologie: Konstrukt der Kognition (in Verbindung mit Intentionalität und Repräsentation, semiotische Aspekte psychischer Prozesse; Bewusstsein / Aufmerksamkeit); Gedächtnis; Wahrnehmung als mentale Modellbildung zur Sicherung von Handlungserfolg; Wahrnehmen als Problemlösen (Wahrnehmen als Bayesian Inference).

Themen der Allgemeinen Psychologie I

Anhand von Texten und Experimenten werden auf exemplarische Weise Kernthemen der Vorlesung Allg. Psy. I vertieft.

Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für das Modul "Empirisch-Experimentelles Praktikum".
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Herbsttrimester

Modulname	Modulnummer
Allgemeine Psychologie II	2514

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mack	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2514-V1	VL	Allgemeine Psychologie II	Pflicht	2
2514-V2	UE	Themen der Allgemeinen Psychologie II	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Besuch und inhaltliche Kenntnis des Moduls "Allgemeine Psychologie I".

Qualifikationsziele
Erwerb von Kenntnissen der Lern- und Gedächtnistheorien, der Motivations- und Emotionstheorien, der Denk- und Entscheidungs- sowie der Handlungsregulationstheorie. Erwerb der Fähigkeit, die psychischen Funktionen in den Rahmen des psychischen Systems in ihrer funktionellen Relevanz einzuordnen.

Inhalt

Allgemeine Psychologie II

Es sollen zwei große Funktionsbereiche vermittelt werden: Lernen - Gedächtnis - Wissen, Können, Fertigkeiten - Denken und Problemlösen und die Funktionsbereiche Motivation - Volition - Emotion, Entscheiden und Handeln. Verknüpft werden sollen diese Bereiche über die Handlungsregulationstheorie, die Entscheidungstheorie und das Konstrukt des mentalen Modelles (Leitfrage: Warum handelt der Mensch wie wozu? Handeln als Problemlösen; wie können Handlungen erklärt werden? Verknüpfung von Handlungs- und Entscheidungstheorie, neurowissenschaftliche Aspekte des Handelns). Verbunden werden diese Funktionsbereiche mit Aspekten der Selektivität von Handeln (Aufmerksamkeit als selection-for-action) und der Rolle von Aktivation und Stress für Lernen, Entscheiden und Handeln. Ausblick auf kognitionswissenschaftliche Simulationsmodelle des psychischen Systems (insbesondere die von John R. Anderson und Dietrich Dörner).

Themen der Allgemeinen Psychologie II

Anhand von Texten und Experimenten werden auf exemplarische Weise Kernthemen der Vorlesung Allg. Psy. II vertieft.
Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Die Inhalte des Moduls Allgemeine Psychologie II sind für das teilweise parallel stattfindende Modul „Empirisch-Experimentelles Praktikum" notwendig.
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Anrechenbare vor- und außeruniversitäre Leistungen/ Sprachausbildung gemäß § 15 Abs. 1 ABaMaPO (univ.)	8002

Konto	Gesamtkonto - Bachelor PSY 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut studium plus	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
240	96	144	8

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste Erfahrungen, die in einem möglichst nahen **Berufsfeldbezug** stehen. Je nach angestrebtem Berufsfeld differieren daher die Qualifikationsziele, die vor- und außeruniversitär erbracht wurden.

Durch den verstärkten internationalen Einsatz von Bundeswehrsoldaten werden **fundierte Sprachkenntnisse** in der NATO-Sprache Englisch für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere als eine wesentliche berufsbefähigende Qualifikation identifiziert. Die Studierenden sollen daher über Englischkenntnisse im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 **(SLP 3332)** verfügen. Dies umfasst Sprachfertigkeiten im Hören, im mündlichen Sprachgebrauch, im Lesen und Schreiben.

Zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM erlangen in diesem Modul einen ersten Einblick in ihr angestrebtes Berufsfeld und erwerben erste berufsrelevante Qualifikationen.

Inhalt

In diesem Modul werden Inhalte vermittelt, die in einem engen Berufsfeldbezug stehen. Je nach Gruppe der Studierenden und je nach Berufszielen differieren daher die Inhalte des Moduls. Alle Leistungen müssen jedoch gemäß ABaMaPO § 15 Abs. 1 in Rahmen der Bachelor-Studiengänge anrechenbar sein.

Für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere sind Sprachkenntnisse in Englisch im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 nachzuweisen (SLP 3332). Wird diese Stufe während der englischsprachigen Ausbildung an den Offizierschulen vor Studienbeginn nicht erreicht, besteht eine Verpflichtung zur Teilnahme an der sprachlichen Weiterbildung. Für zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM werden insbesondere Leistungen anerkannt, die in einem engen Zusammenhang mit der Berufsbefähigung stehen. Dies können u.a. voruniversitäre Industriepraktika, berufliche Ausbildungsanteile oder das Erlernen von Sprachen im oben beschriebenen Sinne sein.

Leistungsnachweis

- Die Leistungen werden durch einen Teilnahmeschein nachgewiesen
- Das Modul ist unbenotet
- **SLP 3332 unbenotet**

Verwendbarkeit
Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.
Sonstige Bemerkungen

Modulname	Modulnummer
Bachelorarbeit PSY	2998

Konto	Gesamtkonto - Bachelor PSY 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Leipold Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mack Prof. Dr. Jürgen Maes Prof. Dr. phil. Karl-Heinz Renner Prof. Dr. Timo von Oertzen	Wahlpflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
360	0	360	12

Empfohlene Voraussetzungen
Die im B.Sc.-Studium vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen sowie die in der FPO bzw. ABaMaPO geforderten Voraussetzungen.

Qualifikationsziele
Mit der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und in der Lage sind, ein komplexes Thema zügig und fundiert zu bearbeiten und in einer angemessenen Form schriftlich zu präsentieren. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie das B.Sc.-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.

Inhalt
Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung. Sie wird von einer im Studiengang Psychologie prüfungsberechtigten Person (Hochschullehrer/in) ausgegeben und von dieser betreut und bewertet. Der oder die Studierende kann Vorschläge für das Thema machen. Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Der Umfang soll 30-50 Seiten betragen.

Leistungsnachweis
Siehe Allgemeine Prüfungsordnung für die universitären Bachelor- und Master-Studiengänge (ABaMaPO), § 13.

Verwendbarkeit
Das Modul ist Pflicht.

Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert in der Regelbearbeitungszeit 1 Trimester. Spätestens zum 1. März des 3. Studienjahres muss der/ die Studierende ein Thema für die Bachelor-Arbeit annehmen (s. FPO für den Studiengang Psychologie § 5).

Modulname	Modulnummer
Biologische Psychologie und Pharmakologie	2808

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Anna Rieckmann	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
270 Stunden	48	222	9

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2808-V1	VL	Biologische Psychologie und Pharmakologie	Pflicht	2
2808-V2	UE	Themen der Biologischen Psychologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Qualifikationsziele
Sichere Beherrschung von Methoden und dem Erwerb von Kenntnissen im Fach Biologische Psychologie und Pharmakologie. Zudem erwerben die Studierenden einen Teil der grundlegenden Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die laut PsychThApprO, §§ 13-15 und Anlage 1, im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind (der andere Teil wird im Modul Klinische Psychologie: Störungslehre vermittelt). Die Studierenden a) wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an, b) vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und beru#cksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung, c) informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.

Inhalt
Biologische Psychologie Theoretische Grundlagen, Aufgaben und Forschungsmethoden der Biologischen Psychologie, Beziehung der Biol. Ps. zu den Neurowissenschaften. Organismus

- Zelle - Genetik; Genetik und Verhalten; Grundlagen der Neuroanatomie und -physiologie (Bau und Funktion): Nervenzelle (Bau und Funktion); Zentrales Nervensystem (ZNS), Ve- getatives Nerv.S. (VNS), Endokrines System; Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Sinnes- und Motorsystems (Bau und Funktion): Einteilung des Sinnes- und Motorsystems; Sehsystem, Hörsystem, Systeme des Riechens und Schmeckens; Hautsinne; Nozizeption und Schmerz; Chemische Sinne; Somatoviszerale Sensibilität; Motorische Systeme (Muskelzelle, motorische Einheit, Reflexbogen, zentrale Motorik (Bewegungsplanung und -koordination), sensumotorische Einheiten). Molekularbiologische und neuronale Grundlagen ausgewählter psychischer Funktionen (z. B. Lernen, Gedächtnis, Aktivation (v. a. Wachsein und Schlaf), Bewegungskoordination, Sprache und Sprechen), Bezüge zur Neuropsychologie und Kognitiven Neurowissenschaften. Erfassungsmethoden der Biol. Ps.: Verfahren zur Erfassung zentraler Aktivität (strukturabbildende, funktions- und aktivitätsabbildende Verfahren); Verfahren zur Erfassung peripherer Aktivität (z. B. EKG, Augenbewegungserfassung); Verfahren zur Erfassung endokriner-humoraler Aktivität (z. B. Speichelkortisol).

Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Teil 1:

- Genetik und Verhaltensgenetik
- Anatomie
- Aufbau und Funktion des Nervensystems

Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten:

- Pharmakodynamik
- Pharmakokinetik
- Psychopharmaka
- Pharmakotherapie

Themen der Biologischen Psychologie

Anhand von Texten und empirischen Forschungsarbeiten werden Kernthemen der Vorlesung Biologische Psychologie vertieft, insbesondere auch zu den Grundlagen der Medizin und Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für die Anwendungsfächer.
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modulname	Modulnummer
Diagnostische Verfahren: Interview und Beobachtung und Leistungs- und Persönlichkeitsmessung	2807

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Karl-Heinz Renner	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2807-V1	SE	Diagnostische Tests und Verfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsmessung	Pflicht	2
2807-V2	SE	Diagnostische Verfahren: Anamnese und Interview, Verhaltensbeobachtung und -beurteilung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Besuch des Moduls „Psychologische Diagnostik"

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben Wissen, Methodenkenntnisse und Handlungskompetenzen zur fachgerechten Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation von Leistungs- und Persönlichkeitstests . Sie können zudem Interviews und Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen selbständig konzipieren, durchführen und auswerten. Sie beherrschen zudem basale Techniken der Gesprächsführung im Interview. Sie haben gelernt, wie die Ergebnisse der genannten diagnostischen Verfahren schriftlich dokumentiert werden. Sie sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von Tests, Interviews und Verhaltensbeobachtungen kritisch zu reflektieren und die Vorteile eines multimodalen Einsatzes der drei Verfahren zu begründen. Die Studierenden können (a) psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gu#ltigkeit beurteilen (b) psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen einsetzen und die Ergebnisse bewerten, (c) klinische und anamnestisch relevante Befunde erheben, (d) psychische Befunde unter Beru#cksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Beru#cksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen erstellen und hierbei fu#r den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen verwenden, (e) die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung

der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs einsetzen und angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Beru#cksichtigung der methodischen Voraussetzungen reagieren.

Inhalt

Leistungs- und Persönlichkeitsmessung:

Übersicht zu den theoretischen und psychometrischen Grundlagen der wichtigsten diagnostischen Tests und Verfahren zur Erfassung von Leistungs- und Persönlichkeitsdimensionen bei Personen aller Alters- und Patientengruppen; praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Verfahren sowie Interpretation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse.

Interview und Beobachtung:

Übersicht zu Anamnese-, Interview-, Beobachtungs,- und Beurteilungsmethoden, einschließlich Verfahren und Methoden der Patientenbeobachtung; praktisches Einüben von Techniken der Gesprächsführung in Rollenspielen mit Videofeedback und konkreten Übungen zur selbständigen Konzeption, Durchführung, Auswertung und Dokumentation von Interviews, Verhaltensbeobachtungen und -beurteilungen, standardisierte und strukturierte Anamnese- und Befragungsleitfäden für Patient*innen, Befunderstellung und Klassifikationssysteme für psychische Störungen und Fehlerquellen.

Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen, psychische und psychopathologische Befunderstellung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse.

Leistungsnachweis

Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen: Gruppenreferat (Dauer: 60 Minuten, Vorbereitungszeit: 20 Stunden) und schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung zum Thema psychometrische Auswertung und Interpretation von Testprotokollen (Umfang: 4000 - 8000 Zeichen inklusive Leerzeichen, Bearbeitungszeit: 10 Stunden); Vorbereitung und Durchführung von Interviews (Bearbeitungszeit: 30 Stunden), schriftliche Bearbeitung einer Fragestellung zum Thema Interview (Bearbeitungszeit: 10 Stunden).

Verwendbarkeit

Voraussetzung für den Aufbaubereich der Anwendungsfächer

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 2 Trimester; Häufigkeit: jährlich, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modulname	Modulnummer
Differentielle Psychologie/ Persönlichkeitspsychologie	2517

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Karl-Heinz Renner	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2517-V1	VL	Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung	Pflicht	2
2517-V2	VÜ	Ausgewählte Themen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Keine.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen zu den Methoden, Paradigmen und Bereichen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung. Sie können die Relevanz verschiedener Persönlichkeitskonstrukte und -theorien einschätzen und sind in der Lage, die Stabilität und Veränderbarkeit von Persönlichkeitsmerkmalen differenziert zu reflektieren. Die Studierenden können die differentiell-psychologische Perspektive im Vergleich zur allgemein-psychologischen Perspektive einschätzen und deren Anwendbarkeit bewerten.

Inhalt

Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

Gegenstand und Methoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung, Quasi-Paradigmen und Theorien der Persönlichkeitspsychologie; Persönlichkeitsunterschiede im Bereich der Fähigkeiten (z.B. Intelligenz) und Kompetenzen (z.B. soziale Kompetenzen), im emotionalen (z.B. Ängstlichkeit), kognitiven (z.B. Selbstwirksamkeit und Selbstregulation) und sozialen (z.B. Selbstdarstellung) Bereich; Geschlechtsunterschiede, Persönlichkeit im Kulturvergleich (Individualismus-Kollektivismus, Akkulturationsstile), genetische und Umwelteinflüsse auf die Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsveränderung, Theorien zur intraindividuellen Organisation von Persönlichkeit

Ausgewählte Themen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung Das Seminar differenziert und vertieft ausgewählte Themen der Vorlesung Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung.
Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für das Modul "Psychologische Diagnostik"
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 2 Trimester, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modulname	Modulnummer
Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten: Computergestützte Datenanalyse und Durchführung und Präsentation empirischer Studien	2806

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Leipold	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150 Stunden	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2806-V1	VL	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Präsentation empirischer Studien	Pflicht	2
2806-V2	SE	Computergestützte Datenanalyse	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Erfolgreicher Besuch des Moduls 2508 (Einführung in die Entwicklung, Theorie und Forschungsmethoden der Psychologie)

Qualifikationsziele
Die Studierenden haben Handlungskompetenzen zur Anwendung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens erworben. Sie können deskriptiv-statistische Maße und inferenzstatistische Verfahren durchführen und den Output interpretieren. Sie können Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung anwenden und planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus. Sie lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen.

Inhalt
Planung und Zeitmanagement, Literarturrecherche, Lese- und Lerntechniken, wissenschaftliches Schreiben in der Psychologie, Präsentationsformen: Vortrag und Poster, kritisches Denken und Argumentieren, Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, Umgang mit Stress und Prüfungsangst, Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von empirischen Studien in der Psychologie.

Leistungsnachweis
Pf. Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen: Mündliche Präsentation und schriftliche Abhandlung zu einer empirischen Fragestellung; Dauer der mündlichen Präsentation (Gruppenpräsentation): 45 Minuten, 2 Wochen Vorbereitung; Umfang der schriftlichen Arbeit: 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), Bearbeitungszeit: 10 Wochen.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für alle folgenden Module, insbesondere das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten im empirisch-experimentellen Praktikum und der Bachelorarbeit.
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 2 Trimester; Häufigkeit: jährlich: Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Einführung in die Entwicklung, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie	2804

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mack Prof. Dr. phil. Karl-Heinz Renner	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2804-V1	VL	Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte	Pflicht	2
2804-V2	VL	Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden haben Fachwissen zu den grundlegenden Gegenständen, Zielen, Paradigmen, Theorien und Teildisziplinen der Psychologie erworben; sie können die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen beschreiben und die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft bringen. Die Studierenden können die zentrale Bedeutung von Forschungsmethoden für die wissenschaftliche Psychologie begründen. Sie können die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen erläutern und kennen zentrale Forschungsmethoden der empirischen Psychologie. Sie haben ein kritisches Verständnis der Vor- und Nachteile verschiedener Methoden entwickelt. Die Studierenden können (a) ethische Prinzipien für wissenschaftliches Handeln benennen und einschätzen (b) Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen Handeln erkennen.

Inhalt
Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte Was ist Psychologie? Leib-Seele-Problem, Beziehungen der Psycho- logie zu anderen Wissenschaften, Einführung in die Geschichte der Psychologie, Paradigmen,

Grundlagen- und Anwen-dungsfächer der Psychologie, Berufsfelder und Beschäftigungs-perspektiven, Psycholo- gische Fachverbände **Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie** Warum Methodenlehre in der Psychologie? Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirisch-psychologischen Forschung, idealtypischer Ablauf einer empirischen Untersuchung, Grundlagen des Messens und Testens, Datenerhebungsmethoden, Forschungsansätze (Experimentelle Designs, Korrelationsstudien, Einzelfallstudien), Überblick zu den Methoden der Datenanalyse, ethische und rechtliche Aspekte psychologischer Forschung gemäß DGPs und DSGVO.
Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jedes Herbsttrimester

Modulname	Modulnummer
Entwicklungspsychologie	2516

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Leipold	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2516-V1	VL	Entwicklungspsychologie	Pflicht	2
2516-V2	VL	Themen der Entwicklungspsychologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Besuch und inhaltliche Kenntnis des Moduls Allgemeine Psychologie I

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben einen Überblick über die grundlegenden Konzepte und Theorien der Entwicklungspsychologie und lernen die zentralen Forschungsmethoden kennen. Erworben werden Kenntnisse zu ausgewählten Problemfeldern unter dem Leitaspekt der lebenslangen Entwicklung und von Befunden, die die Stabilität und Variabilität ausgewählter psychischer Funktionen und Fähigkeiten über die Lebensspanne hinweg betreffen.

Inhalt
Entwicklungspsychologie Theoretische Grundlagen, Aufgaben und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie, Explikation des Begriffs Entwicklung und Bezug zu anderen Veränderungsprozessen, insbesondere zu Plastizität, Lernen und Reifung. Darlegung der Besonderheit entwicklungspsychologischer Methoden, insbesondere Verfahren der längerfristigen Veränderungsmessung. Entwicklung in Kindheit und Erwachsenenalter; lebenslange Entwicklung der kognitiven Funktionen sowie sozial-emotionaler Merkmale. Betrachtung differentieller Entwicklungsverläufe, vor allem für die Bereiche der Entwicklung der Bindung, des Denkens und Handelns, des Gedächtnisses sowie der Moral und sozialer Kompetenzen. Besondere Entwicklungsbereiche und -prozesse (z.B. Sexualität, kulturdifferentielle Entwicklung, Expertise, Entwicklungsaufgaben, kritische Lebensereignisse und posttraumatische Reifung). **Themen der Entwicklungspsychologie**

Anhand von Texten und empirischen Forschungsarbeiten werden Kernthemen der Vorlesung Entwicklungspsychologie vertieft und der Bezug zu wichtigen Anwendungsfeldern hergestellt. Behandelt werden zentrale Anwendungsfelder in der Kindheit und im Erwachsenenalter (z.B. Erziehung und Familie, Entwicklungsstörungen, Entwicklungsaufgaben im Erwachsenenalter, lebenslanges Lernen, Entwicklungseinbußen im hohen Alter). Vorgestellt werden Praxisfelder der Entwicklungsberatung und -intervention sowie Konzepte der Diagnostik, Intervention und Evaluation.
Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Grundlage für die Anwendungsfächer
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Forschungsorientiertes Praktikum inklusive 30 VPN Stunden	2809

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Karl-Heinz Renner	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2809-V1	P	Forschungsorientiertes Praktikum inklusive 30 VPN Stunden	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Empfohlene Voraussetzungen
Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module "Deskriptive und Inferenzstatistik, Wahrscheinlichkeitstheorie", "Psychologische Diagnostik" sowie "Allgemeine Psychologie I und II"

Qualifikationsziele
Die Studierenden haben den gesamten Prozess der Planung und Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts absolviert, erhobene Daten angemessen ausgewertet und die Ergebnisse dokumentiert und präsentiert. Die Studierenden können (a) ethische Prinzipien fu#r wissenschaftliches und praktisches Handeln benennen, diese einschätzen und anwenden sowie (b) Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln erkennen und Maßnahmen ergreifen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern. Um methodische und ethische Standards psychologischer Forschung aus eigener Vpn-Erfahrung reflektieren zu können, haben die Studierenden am Ende des Moduls 30 Stunden absolviert, in denen sie selbst als Vpn an psychologischen Untersuchungen teilgenommen haben. Die Vpn-Stunden können im Laufe des Studiums durch die Teilnahme an psychologischen Studien an der Uni-versität der Bundeswehr München oder an einer anderen Universität erworben werden.

Inhalt
Experimentelle Designs und Korrelationsstudien, forschungspraktische Durchführung einer experimentellen oder Korrelationsstudie, Ableitung einer Fragestellung vor dem Hintergrund des bisherigen Forschungsstands, Hypothesenformulierung, Operationalisierung und Versuchsplanung, Reflexion forschungsethischer und rechtlicher Bedingungen in den Projekten Durchführung der empirischen Studie und Datenerhebung, Datenanalyse und Interpretation der Ergebnisse, Dokumentation und Präsentation der Befunde.
Leistungsnachweis
Pf. Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen: aktive Teilnahme bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie (Dauer: 40 - 80 Stunden), Anfertigung von und Teilnahme an einer Abschlusspräsentation (Poster, Vorbereitungszeit: 10 Stunden), schriftliche Ausarbeitung zum Thema der empirischen Studie (Umfang: 25.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, Bearbeitungszeit: 30 Stunden), Abgabe der Bescheinigung über 30 Versuchspersonenstunden.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich (erstmalig ab WT2015), Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Gesundheitspsychologie - Aufbau	2816

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Leipold	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
240	48	192	8

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2816-V1	VL	Gesundheitspsychologische Intervention I	Wahlpflicht	2
2816-V2	SE	Gesundheitspsychologische Intervention II	Wahlpflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Modul Gesundheitspsychologie - Basis

Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen verschiedene gesundheitspsychologische Interventionsformen und verfügen über Kenntnisse zur Durchführung und Evaluation eines Projektes im Bereich der Gesundheitsförderung. Sie erwerben praktische Kompetenzen zur Planung, Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einer gesundheitspsychologischen Intervention (z.B. Erstellung einer Broschüre, eines Filmes, einer Internet-Aufklärung, Social Marketing). Die genannten Kompetenzen werden durch Besuche in gesundheitsbezogenen Einrichtungen (z.B. Beratungsstellen) vertieft.

Inhalt
Gesundheitspsychologische Intervention I Einführung in Präventions- und Rehabilitationsmethoden der Gesundheitspsychologie (Interventions- und Evaluationsdesigns, Wirksamkeitsforschung und Evaluationsmethoden), Überblick über existierende Interventionsprogramme für ausgewählte Bereiche unterschiedlicher Altersgruppen (z.B. Soldier-Fitness, Stressbewältigung am Arbeitsplatz und Work-Life-Balance, Versorgungs-angebote der klinischen Gerontologie); Planung und Vorbereitung einer Intervention zu einem gesundheitspsychologischen Anwendungsfeld. **Gesundheitspsychologische Intervention II**

Durchführung und Evaluation der in Teil 1 des Projektseminars konzipierten gesundheitspsychologischen Intervention; Präsentation und Dokumentation des Projekts bzw. der Ergebnisse.
Leistungsnachweis
Pf. Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen: aktive und regelmäßige Teilnahme bei der Vorbereitung und Durchführung der empirischen Studie, Beitrag an einer Zwischenpräsentation (Vortrag), schriftliche Ausarbeitung zum Thema der empirischen Studie (Umfang der schriftlichen Abhandlung: ca. 35.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, Bearbeitungszeit: 6 Wochen).
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester, Ende: Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Gesundheitspsychologie - Basis	2815

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Univ.-Prof. Dr. phil. Bernhard Leipold	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	24	126	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2815-V1	VL	Einführung in die Gesundheitspsychologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module Differentielle und Diagnostische Psychologie, Sozialpsychologie und Biologische Psychologie

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen zu den Theorien, Modellen und Anwendungsfeldern der Gesundheitspsychologie. Sie sind in der Lage, zentrale personale, soziale und strukturelle Bedingungen des Gesundheitsverhaltens zu benennen und zu reflektieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themen der Gesundheitspsychologie erworben. Die Studierenden können (a) aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions-, und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Vermin-derung von Gesundheitsbeeinträchtigungen beurteilen, (b) gesundheits-relevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren erkennen, (c) die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen und den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten unterstützen, und (d) verfu#gen u#ber Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete.

Inhalt
Definition und Ziele der Gesundheitspsychologie, Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Resilienz, Vulnerabilität und Lebensqualität, Abgrenzung von Verhaltensmedizin und Public Health, personale, soziale und strukturelle Determinanten von Gesundheit, Theorien und Modelle des Gesundheitsverhaltens (z.B. Health Belief Model, Theory of Planned Behavior, Health Action Process Approach), persönliche und soziale Ressourcen der Gesundheit, Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie, Ziele und Konzepte der Prävention und Rehabilitation (zur Gesundheitsförderung und des

psychotherapeutischen Handelns) einschließlich sozial- und zivilrechtlicher und weiterer Vorschrif-ten zum Kinderschutz und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen.
Leistungsnachweis
sP-120 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für das Modul Gesundheitspsychologie - Aufbau
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Herbsttrimester

Modulname	Modulnummer
Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	2812

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier Prof. Dr. Inga Schalinski	Pflicht	5

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300 Stunden	48	252	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2812-V1	VL	Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre	Pflicht	2
2812-V2	VL	Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre Vertiefung	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Modul Klinische Psychologie: Störungslehre

Qualifikationsziele
Die Studierenden können (a) die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken beurteilen, (b) bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung anwenden, (c) Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären. Die Studierenden können (a) ethische Prinzipien für praktisches psychotherapeutisches Handeln benennen, diese einschätzen und anwenden sowie (b) Verstöße gegen ethische Prinzipien im praktischen Handeln psychotherapeutischen Handeln erkennen und Maßnahmen ergreifen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

Inhalt
Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre

Kennzeichen, Historie, Wirksamkeit, Methoden und Indikationsstellung von wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren sowie wissenschaftlich anerkannten Psychotherapiemethoden.

Anerkannte Bewertungskriterien für die wissenschaftliche Evidenzbewertung psychotherapeutischer Behandlungsansätze

Berufs- und sozialrechtliche Vorgaben psychotherapeutischen Han-delns und der psychotherapeutischen Versorgung.

Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre - Vertiefung

Vertiefung psychotherapeutischer Verfahren und Interventionsmethoden und ihrer evidenzbasierten Bewertung

Leistungsnachweis
sP-120 Minuten. In den Lehrveranstaltungen werden auch praktische klinisch-psychotherapeutische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.
Verwendbarkeit
Es werden wichtige klinische Grundlagen vermittelt, die auf den Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie im M.Sc.-Psychologie vorbereiten.
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Wintertrimester

Modulname	Modulnummer
Klinische Psychologie: Störungslehre	2811

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier Prof. Dr. Inga Schalinski	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300 Stunden	48	252	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2811-V1	VL	Klinische Psychologie: Störungslehre	Wahlpflicht	2
2811-V2	VL	Klinische Psychologie: Störungslehre Veranstaltung - Vertiefung	Wahlpflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die Entwicklung, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie", Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module „Deskriptive und Inferenzstatistik, Allgemeine Psychologie I, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie und Differentielle Psychologie.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können a) die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen erklären, b) die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen anwenden, c) psychische Erkrankungen unter angemes-sener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten erkennen, diagnostizieren und klassifizieren.

Zudem erwerben die Studierenden den zweiten Teil der grundlegenden Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die laut PsychThApprO, §§ 13-15 und Anlage 1, im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind (Teil 1 wird im Modul Biologische Psychologie und Pharmakologie vermittelt).

Inhalt

Klinische Psychologie: Störungslehre

- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters
- Epidemiologie und Komorbidität
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation
- Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden

Klinische Psychologie: Störungslehre Vertiefung

Exemplarische Vertiefung des Forschungsstandes zu ausgewählten Störungsbildern sowie den damit verbundenen Interventionen.

Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychothe-rapeuten, Teil 2:

- Ausgewählte Krankheitsbilder insbesondere internistische, neurologische, orthopädische oder pädiatrische Krankheits-bilder
- Biologische Komponenten psychischer Störungen und Symptome
- Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik

Leistungsnachweis

sP-120 Minuten. In den Seminaren werden auch praktische klinisch-psychotherapeutische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben werden können; deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.

Verwendbarkeit

Voraussetzung für Modul Klinische Psychologie Allgemeine Verfahrenslehre; zudem werden wichtige klinische Grundlagen vermittelt, die auf den Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie im M.Sc.-Psychologie vorbereiten.

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: Jährlich im Herbstrimester

Modulname	Modulnummer
Konfliktpsychologie - Aufbau	2814

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Jürgen Maes	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150 Stunden	24	126	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2814-V1	VL	Bearbeitung und Beilegung von Konflikten	Wahlpflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Modul Konfliktpsychologie - Basis

Qualifikationsziele
Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse aus dem Basismodul Konfliktpsychologie und erweitern sie durch kommunikations-psychologische Grundlagen und Modelle. Diese Kenntnisse befähigen sie, unterschiedliche Möglichkeiten und Verfahren zur Beilegung von Konflikten zu vergleichen und deren Vor- und Nachteile abzuschätzen. Sie können die Wirkung dieser Verfahren auf unterschiedliche Verfahrensbeteiligte unter psychologischen Gesichtspunkten analysieren. Ihr konflikt- und gerechtigkeitspsychologisches Wissen befähigt sie, Interventionen abzuleiten und zu implementieren, sowohl zur Optimierung von Verfahren als auch zur Förderung der Konfliktkompetenz und des individuellen Wohlergehens der von Konflikten betroffenen Individuen (bis hin zur Prävention klinischer Störungsbilder wie der posttraumatischen Verbitterungsstörung PTED).

Inhalt
Kommunikationspsychologie; Grundlagen psychologischer Kommunikationsmodelle (Watzlawick, Schulz von Thun, gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg; psychologische Grundlagen zur Verbesserung von Verfahren zur Beilegung von Konflikten nach Montada und Kals; Entwicklung und Anwendung kognitiver Strukturmodelle von Emotionen; aktive und passive Formen des Umgangs mit Konflikten; psychologische Bedingungen und Folgen des einseitigen Nachgebens in Konflikten; psychologische Bedingungen und Folgen der einseitigen Durchsetzung in Konflikten; Akzeptanz und Probleme der Entscheidung durch Vorgesetzte in Konflikten; Möglichkeiten und Methoden der Verhandlung in Konflikten; das Harvard-Verhandlungsmodell; Gerichtsverfahren: subjektives Erleben von Gerichtsverfahren

bei unterschiedlichen Prozessbeteiligten und deren Bedeutung für individuelles Wohlbefinden und Rechtsempfinden; psychologisch relevante Unterschiede der verschiedenen Verfahren; Prozess- und Ergebniskontrolle; fair-procedure-effect; Möglichkeiten und Grenzen von Gewinner-Gewinner-Lösungen; Ausblick Mediation
Leistungsnachweis
Pf. Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln be-standen sein müssen: aktive und regelmäßige Teilnahme bei der Vorbereitung und Durchfüh-rung der empirischen Studie, Beitrag an einer Zwischenpräsentation (Vortrag), schriftliche Ausarbeitung zum Thema der empirischen Studie (Umfang der schriftlichen Abhandlung: 29 ca. 35.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, Be-arbeitungszeit: 40 Stunden).
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Konfliktpsychologie - Basis	2813

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Jürgen Maes	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
240 Stunden	48	192	8

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2813-V1	VL	Einführung in die Konfliktpsychologie	Pflicht	2
2813-V2	SE	Vertiefung Gerechtigkeitspsychologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung

Besuch und inhaltliche Kenntnis der Module Sozialpsychologie und Differentielle Psychologie

Qualifikationsziele

Die Studierenden beschäftigen sich mit einem Forschungsfeld im Fokus verschiedener empirischer und normativer Disziplinen und lernen es, die fachspezifisch psychologischen Beiträge zur Beschreibung und Erklärung von Konflikten herausarbeiten. Sie nutzen psychologi-sche Konzepte, um das Verständnis für die Rolle von Emotionen, Überzeugungen und Attributionen in der Genese, aber auch für die Überwindung von Konflikten zu erweitern. Sie erwerben Kenntnisse aus der psychologischen Gerechtigkeitsforschung, insbesondere darüber, welche Bedeutung individuelle Gerechtigkeitsüberzeugungen und -motive für das individuelle Wohlergehen und das soziale Miteinander haben, und werden für die ambivalente Rolle von Gerechtigkeitsüberzeugungen sensibilisiert, die Konflikte einerseits verschärfen und eskalieren lassen können, andererseits aber auch das Potential bergen, zur Überwindung von Konflikten beizutragen.

Inhalt

Einführung in die Konfliktpsychologie

Konflikte im Fokus unterschiedlicher Disziplinen - spezifisch psychologische Beiträge zum Verständnis von Konflikten; psychologische Konzeptualisierungen von Konflikten; intrapersonale und interpersonale Konflikte; Unterscheidungsmöglichkeiten, Klassifikationen und Typologien von Konflikten; Konfliktverläufe und Eskalation; das

Individuum in Konfliktsituationen: Einstellungen, Motive und Überzeugungen in Konflikten; Schuld- und Verantwortungszuschreibungen; Emotionen als Motor, Modulator und Resultat von Konflikten (z.B. Ärger, Empörung, Neid, Scham, Eifersucht, Angst); Rachehandlungen, Rachezwecke und Rachefolgen.

Vertiefung Gerechtigkeitspsychologie

Normative und empirische Gerechtigkeitsforschung; Geschichte und Konzeptionen der psychologischen Gerechtigkeitsforschung; Gerechtigkeitsmotiv und Gerechtigkeitsüberzeugungen; divergierende Gerechtigkeitsüberzeugungen und deren Folgen; Felder der Gerechtigkeitsforschung: distributive Gerechtigkeit, Austauschgerechtigkeit, retributive Gerechtigkeit, prozedurale Gerechtigkeit, organisationale Gerechtigkeit, existentielle Gerechtigkeit; gerechtigkeitsbezogene Persönlichkeitsmerkmale (wie Gerechtigkeitszentralität, Ungerechtigkeitssensibilität aus der Opfer-, Täter- und Beobachterperspektive, just-world beliefs); divergierende Kriterien gerechter Entscheidungen (etwa Gleichheitsprinzip, Leistungsprinzip, Bedürftigkeitsprinzip, Senioritätsprinzip etc.); konfliktverschärfende und konfliktmildernde Funktionen von Gerechtigkeitsüberzeugungen.

Leistungsnachweis

Pf. Das Modul wird als Portfolio mit mehreren Teilleistungen geprüft, die jeweils einzeln bestanden sein müssen: aktive und regelmäßige Teilnahme bei der Vorbereitung und Durchführung der empirischen Studie, Beitrag an einer Zwischenpräsentation (Vortrag), schriftliche Ausarbeitung zum Thema der empirischen Studie (Umfang der schriftlichen Abhandlung: ca. 35.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, Bearbeitungszeit: 40 Stunden).

Verwendbarkeit

Voraussetzung für Aufbau-Modul Konfliktpsychologie

Dauer und Häufigkeit

Dauer: 2 Trimester, Häufigkeit: jährlich, Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modulname	Modulnummer
Mathematische Grundlagen der Psychologie	3428

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Timo von Oertzen	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	24	156	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2954-V1	VÜ	Mathematische Grundlagen der Psychologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Empfohlene Voraussetzungen
Aneignung von relevanter Grundlagenliteratur und Übungsaufgaben in Absprache mit dem Dozenten/ der Dozentin.

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben mathematische Grundlagen der Psycholgie. Sie können psychologische Beschreibungen von Zusammenhängen formal ausdrücken, sie können mit Vektoren und Matrizen rechnen, sie kennen Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeiten, den Satz von Bayes, den Satz der Großen Zahlen und den Zentralen Grenzwertsatz.

Inhalt
Mathematische Grundlagen der Psychologie (Vorlesung + Übung + Tutorien) Vektorrechnung: Vektorrechnung, Lineare Abbildungen, Matrizenrechnung, Inverse, Determinante; Wahrscheinlichkeitstheorie: Zufallsvariablen und Zufallsexperiment, Bedingte Wahrscheinlichkeit, Satz von Bayes, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Statistiken, Satz der Großen Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz; Informationstheorie: Komplexität, Entropy

Leistungsnachweis
sP 60.

Verwendbarkeit
Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Veranstaltung Computergestützte Datenanalyse, die Module Psychologische Diagnostik sowie empirisch-experimentelles Praktikum.

Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich, Beginn: Wintertrimester Ende: Wintertrimester.

Modulname	Modulnummer
Orientierungspraktikum und berufsqualifizierende Tätigkeit	2810

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Antje-Kathrin Allgaier	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
390	390		13

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2810-V1	P	Orientierungspraktikum	Pflicht	150
2810-V2	P	Berufsqualifizierende Tätigkeit I - Einstieg in die Praxis der Psychotherapie	Pflicht	240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				0

Qualifikationsziele
Die Studierenden sind zu befähigen, 1. die Rahmenbedingungen der und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie 2. grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.
Lernziele
Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen der gesundheitlichen Versorgung zum Erleben interdisziplinärer Zusammenarbeit bei Beachtung berufsethischer Prinzipien sowie der institu-tionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen
Verwendbarkeit
Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 x 4 Wochen (Orientierungspraktikum) und 1 x 6 Wochen (berufsqualifizierende Tätigkeit I)

Modulname	Modulnummer
Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	2817

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
120	24	96	4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2817-V1	VL	Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				

Empfohlene Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse zu Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne und lernen diese bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen zu beru#cksichtigen.

Inhalt
Grundfragen der Erziehung und Bildung Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur Pädagogische Interventionen und Interventionssettings Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und psychologischer Interventionen

Leistungsnachweis
sP-60 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewie-sen.

Dauer und Häufigkeit
1 Trimester, jährlich im Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Psychologische Diagnostik	2511

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Karl-Heinz Renner	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2511-V1	VL	Einführung in die Psychologische Diagnostik	Pflicht	2
2511-V2	VÜ	Einführung in die Testtheorie und Testkonstruktion	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Besuch und inhaltliche Kenntnis des Moduls "Differentielle Psychologie"

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen zur psychologischen Diagnostik und Testtheorie und lernen die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien zu prüfen und zu beurteilen. Die Studierenden können psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion entwickeln und fachgerecht in der Einzelfalldiagnostik anwenden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die Qualität, die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Tests zu bewerten und kritisch zu reflektieren.

Inhalt

Einführung in die Psychologische Diagnostik

Definition, Strategien, Dimensionen und Zielsetzungen der Psychologischen Diagnostik, historische Entwicklung des wissenschaftlichen Diagnostizierens; Datenquellen und diagnostische Verfahren, Grundlagen des diagnostischen Prozesses und der diagnostischen Urteilsbildung; ausgewählte Anwendungsfelder, neue Themen und Trends (internetgestützte Diagnostik, Ambulatorisches Assessment, indirekte Verfahren und objektive Persönlichkeitsdiagnostik), Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Diagnostik (Schweigepflicht, informationelle Selbstbestimmung, Zeugnisverweigerungsrecht etc.)

Einführung in die Testtheorie und Testkonstruktion

Klassische Testtheorie (KTT) und Einführung in die Item-Response-Theorien, methodische Schritte bei der Konstruktion eines Tests nach der KTT, Itemkennwerte und psychometrische Gütekriterien, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Kriterien zur Evaluation von psychologischer Testverfahren, Gütekriterien der psychometrischen Einzelfalldiagnostik
Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für das Modul "Diagnostische Verfahren" und den Aufbau-Bereich der Anwendungsfächer.
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester, Häufigkeit: jährlich im Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
Sozialpsychologie	2515

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Jürgen Maes	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210	48	162	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2515-V1	VL	Einführung in die Sozialpsychologie	Pflicht	2
2515-V2	SE	Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Keine

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben Fachwissen zur Geschichte, zentralen Paradigmen, Methoden, bedeutenden Theorien und typischen Forschungsbefunden der Sozialpsychologie. Dabei lernen sie sowohl die Perspektive der experimentellen als auch der differentiellen Sozialpsychologie kennen und können Person-Situation-Interaktionen verstehen. Sie können Theorien vergleichen und die Bedeutung von Forschungsbefunden für die Theorie und die Ausgangsfragestellung reflektieren.

Inhalt
Einführung in die Sozialpsychologie Geschichte und Paradigmen der Sozialpsychologie; psychologische und soziologische Sozialpsychologie; Fragestellungen und Methoden der Sozialpsychologie; Grundlagen von sozialer Kognition, Perzeption und Urteilsbildung; Psychologie automatischer und kontrollierter Prozesse; Individuum und Gruppe: soziale Identität, soziale Vergleichsprozesse und sozialer Einfluss; Normen, Rollen und Status; interpersonale Kommunikation und Interaktion; Intergruppenbeziehungen; differentielle Sozialpsychologie und relevante Persönlichkeitsmerkmale (z.B. Autoritarismus, Machiavellismus, Ambiguitäts(in)toleranz, Soziale Dominanzorientierung, Narzissmus); Anwendungsfelder der Sozialpsychologie (z.B. Arbeitsplatz, Recht, Umwelt, Gesundheit) **Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie** Das Seminar vertieft und exemplifiziert die in der Vorlesung behandelten Grundlagen in ausgewählten Themenfeldern der Sozialpsychologie wie Aggression, Altruismus und Prosozialität, interpersonaler Attraktion und Affiliation, Vorurteilen und Stereotypen, sozialem Engagement, sozialer Verantwortung und Zivilcourage.

Leistungsnachweis
sP-90 Minuten. Sofern der Anteil an Multiple-Choice-Aufgaben mehr als 50% ausmacht, wird zu Beginn des Moduls darauf hingewiesen.
Verwendbarkeit
Voraussetzung für das Basismodul Konfliktpsychologie
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 2 Trimester, Häfigkeit: Beginn: Herbsttrimester, Ende: Wintertrimester

Modulname	Modulnummer
Statistik	2805

Konto	Pflichtmodule - PSY BS 2024

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. Timo von Oertzen	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
210 Stunden	24	186	7

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
2805-V1	VL	Statistik	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				2

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Aneignung von relevanter Grundlagenliteratur und Übungsaufgaben in Absprache mit dem Dozenten/ der Dozentin. Modul „Mathematische Grundlagen der Psychologie“

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur deskriptiven und Inferenzstatistik. Sie sind mit der Logik von Signifikanztests, Bayesianischen Tests, Effektgrößen, Konfidenzintervallen sowie statistischer Teststärke vertraut. Sie können allgemeine lineare Modelle mit Normalverteilungen aufstellen und Hypothesen darin testen. Sie beherrschen elementare nichtparametrische Verfahren. Sie beherrschen grundlegende Aspekte der deskriptiven Statistik und deren Darstellung. Sie können die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen beurteilen und deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung anwenden.

Inhalt
Testtheorie: Signifikanztests und Bayesianisches Testen, Effekt, Evidenz, Reliabilität, Teststärke; Modellierung: Strukturgleichungsmodelle, Maximum Likelihood, Likelihood Ratio Test; Häufige Tests auf Normalverteilungen: t-Tests, ANOVA, Regression, Nichtparametrische Tests (Ch-Quadrat-Test, U-Test, Wilcoxon-Test), Darstellung von Mess- und Testergebnissen

Leistungsnachweis
sP 60 Minuten, in den Übungen und Tutorien werden praktische statistische Kompetenzen vermittelt, die nur durch Anwesenheit und aktive Mitarbeit erworben

werden können, deshalb besteht Anwesenheitspflicht. Bei fehlender Anwesenheit müssen Ersatzleistungen erbracht werden.
Verwendbarkeit
Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Veranstaltung Computergestützte Datenanalyse, die Module Psychologische Diagnostik sowie empirisch-experimentelles Praktikum.
Dauer und Häufigkeit
Dauer: 1 Trimester; Häufigkeit: jährlich im Frühjahrstrimester

Modulname	Modulnummer
studium plus 1, Seminar	9901

Konto	Studium+ Bachelor

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut studium plus	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90 Stunden	36	54	3

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben **profunde Allgemeinbildung** und **Schlüsselqualifikationen für künftige Führungskräfte**, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeiten zu verlassen. Die *studium plus*-Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.

Die Allgemeinbildung und die Befähigung zu ganzheitlichem Denken erweitern die Perspektive des Fachstudiums. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in komplexe Zusammenhänge einzuordnen und ausgewählte Themen in Relation zu anderen Wissenschaften zu setzen.

Die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragestellungen befähigt die Studierenden zu eigenständiger Urteilsbildung und kompetenter Positionierung in aktuellen Diskussionen, schult ihre personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen und erweitert ihre Führungsqualitäten z.B. durch die Einführung in Konfliktlösungsstrategien und interkulturellen Dialog. Damit verfügen die Studierenden über zentrale Schlüsselkompetenzen für ihr späteres Berufsleben innerhalb wie außerhalb der Bundeswehr.

Durch die Vermittlung von Wissen werden die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft und daraus entspringendes verantwortliches Handeln gefördert. Damit steht **die Persönlichkeitsbildung** der Studierenden in ihren intellektuellen, ethischen und pragmatisch-sozialen Dimensionen im Fokus.

Inhalt

Die ***studium plus*-Seminare** bieten Lerninhalte, die **Allgemeinbildung** und **Schlüsselqualifikationen** vermitteln und die **Partizipationsfähigkeit** steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.
Bei der Vermittlung von **Allgemeinbildung** werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" anderer wissenschaftlicher Disziplinen und Wissensgebiete kennen. Bei der Vermittlung von **Orientierungswissen** im Sinne der Erkenntnis politischer Zusammenhänge, historischer Hintergründe und ethischer Fragestellungen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit

gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Erwerb von Schlüsselkompetenzen im Vordergrund.

Die Seminare finden wöchentlich an einem - mit der jeweiligen Fakultät vereinbarten - Wochentag in den sog. Blockzeiten oder auch am Wochenende statt, wobei den Studierenden die Wahl frei steht.

Leistungsnachweis

In Seminaren werden **Notenscheine** erworben. Die **Leistungsnachweise**, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende Formen möglich: Seminararbeit, Referat, Portfolio (bestehend aus mehreren kleinen Teilleistungen: Referat, Hausarbeit, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc.). Bei einem Portfolio erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweiligen Teilleistungen gewichtet werden. Der bzw. die Modulverantwortliche gibt zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt, welcher Leistungsnachweis aus den genannten Alternativen verlangt wird, wie lange die konkrete Bearbeitungszeit beträgt und welchen Umfang die zu erbringende Leistung hat.

Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar gekoppelt. Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul dauert 1 Trimester. Als Zeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
studium plus 2, Seminar und Training	9902

Konto	Studium+ Bachelor

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut studium plus	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Qualifikationsziele

***studium plus* -Seminare:** Die Studierenden erwerben **profunde Allgemeinbildung** und **Schlüsselqualifikationen für künftige Führungskräfte**, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeiten zu verlassen. Die *studium plus*-Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse. Die Allgemeinbildung und die Befähigung zu ganzheitlichem Denken erweitern die Perspektive des Fachstudiums. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in komplexe Zusammenhänge einzuordnen und ausgewählte Themen in Relation zu den anderen Wissenschaften zu setzen.

Die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragestellungen befähigt die Studierenden zu eigenständiger Urteilsbildung und kompetenter Positionierung in aktuellen Diskussionen, schult ihre personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen und erweitert ihre Führungsqualitäten z.B. durch die Einführung in Konfliktlösungsstrategien und interkulturellen Dialog. Damit verfügen die Studierenden über zentrale Schlüsselkompetenzen für ihr späteres Berufsleben innerhalb wie außerhalb der Bundeswehr. Durch die Vermittlung von Wissen werden die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft und daraus entspringendes verantwortliches Handeln gefördert. Damit steht **die Persönlichkeitsbildung** der Studierenden in ihren intellektuellen, ethischen und pragmatisch-sozialen Dimensionen im Fokus.

***studium plus*-Trainings:** Die Studierenden erwerben **personale, soziale und methodische Kompetenzen**, um als Führungskräfte auch unter komplexen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz zu steigern. Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen **berufspraktischen Kontext** eingebettet werden können und Möglichkeiten zur **Reflexion des eigenen Handelns** angeboten werden.

Inhalt

***studium plus* -Seminare** bieten Lerninhalte, die **Allgemeinbildung und Schlüsselqualifikationen** vermitteln und die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von **Allgemeinbildung** werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" anderer wissenschaftlicher Disziplinen und Wissensgebiete kennen. Bei der Vermittlung von **Orientierungswissen** im Sinne der Erkenntnis politischer Zusammenhänge, historischer Hintergründe und ethischer Fragestellungen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der **Erwerb von Schlüsselkompetenzen** im Vordergrund.

Die Seminare finden wöchentlich an einem - mit der jeweiligen Fakultät vereinbarten - Wochentag in den sog. Blockzeiten oder auch am Wochenende statt, wobei den Studierenden die Wahl frei steht.

***studium plus*- Trainings** entsprechen den Trainings für Führungskräfte in modernen Unternehmen und bieten **berufsrelevante** und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte **Lerninhalte und Kompetenzen**. Sie finden überwiegend am Wochenende statt. Einen detaillierten und aktualisierten Überblick bietet das jeweils gültige Trainingsprogramm des ZI studium plus.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis *studium plus*-Seminare: in **Seminaren** werden **Notenscheine** erworben. Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende Formen möglich: Seminararbeit, Portfolio (bestehend aus mehreren kleinen Teilleistungen: Referat, Hausarbeit, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc.). Bei einem Portfolio erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweiligen Teilleistungen gewichtet werden. Der bzw. die Modulverantwortliche gibt zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt, welcher Leistungsnachweis aus den genannten Alternativen verlangt wird, wie lange die konkrete Bearbeitungszeit beträgt und welchen Umfang die zu erbringende Leistung hat. Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Seminar gekoppelt. Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

Leistungsnachweis *studium plus* -Trainings: in **Trainings** werden **Teilnahmescheine** erworben. Die erfolgreiche Teilnahme setzt aktive, engagierte Mitarbeit im Training sowie respektvollen Umgang miteinander voraus. Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte setzt jedoch die aktive, engagierte Teilnahme an der gesamten Trainingszeit voraus.

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul Bachelor-Studiengangs umfasst insgesamt 2 Trimester. Jede/r Studierende des Bachelor-Studiengangs besucht im Rahmen des Moduls in der Regel im

Herbsttrimester des zweiten Studienjahres ein studium plus -Seminar (3 ECTS) und im Frühjahrstrimester des zweiten Studienjahres ein studium plus -Training (2 ECTS).

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module

Legende:

FT	= Fachtrimester des Moduls
PrFT	= frühestes Trimester, in dem die Modulprüfung erstmals abgelegt werden kann
Nr	= Konto- bzw. Modulnummer
Name	= Konto- bzw. Modulname
M-Verantw.	= Modulverantwortliche/r
ECTS	= Anzahl der Credit-Points

FT	PrFT	Nr	Name	M-Verantw.	ECTS
		8002	Anrechenbare vor- und außeruniversitäre Leistungen/Sprachausbildung gemäß § 15 Abs. 1 ABaMaPO (univ.)	Z. studium plus	8
7		2998	Bachelorarbeit PSY	A. Allgaier	12
		7	**Pflichtmodule - PSY BS 2024**		**152**
1	1	2513	Allgemeine Psychologie I	W. Mack	7
3	3	2514	Allgemeine Psychologie II	W. Mack	7
1	1	2808	Biologische Psychologie und Pharmakologie	A. Rieckmann	9
4		2807	Diagnostische Verfahren: Interview und Beobachtung und Leistungs- und Persönlichkeitsmessung	K. Renner	7
1	2	2517	Differentielle Psychologie/ Persönlichkeitspsychologie	K. Renner	7
2		2806	Einführung in das empirisch-wissenschaftliche Arbeiten: Computergestützte Datenanalyse und Durchführung und Präsentation empirischer Studien	B. Leipold	5
1	1	2804	Einführung in die Entwicklung, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie	W. Mack	6
2		2516	Entwicklungspsychologie	B. Leipold	7
5		2809	Forschungsorientiertes Praktikum inklusive 30 VPN Stunden	K. Renner	7
5		2816	Gesundheitspsychologie - Aufbau	B. Leipold	8
4		2815	Gesundheitspsychologie - Basis	B. Leipold	5
5		2812	Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	A. Allgaier	10
4		2811	Klinische Psychologie: Störungslehre	A. Allgaier	10
6		2814	Konfliktpsychologie - Aufbau	J. Maes	5
4		2813	Konfliktpsychologie - Basis	J. Maes	8
2	2	3428	Mathematische Grundlagen der Psychologie	T. von Oertzen	6
		2810	Orientierungspraktikum und berufsqualifizierende Tätigkeit	A. Allgaier	13
6		2817	Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	N. N.	4
3	3	2511	Psychologische Diagnostik	K. Renner	7
1	2	2515	Sozialpsychologie	J. Maes	7
3		2805	Statistik	T. von Oertzen	7
		99BA (neu)	**Studium+ Bachelor**		**8**
		9901	studium plus 1, Seminar	Z. studium plus	3
		9902	studium plus 2, Seminar und Training	Z. studium plus	5
		5.1	**1. Mindestleistungsfortschritt - PSY 2024**		
		5.2	**2. Mindestleistungsfortschritt - PSY 2024**		

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen

Legende:

FT	= Fachtrimester der Veranstaltung
Nr	= Veranstaltungsnummer
Name	= Veranstaltungsname
Art	= Veranstaltungsart
P/Wp	= Pflicht / Wahlpflicht
TWS	= Trimesterwochenstunden

FT	Nr	Name	Art	P/Wp	TWS
	2516-V1	Entwicklungspsychologie	Vorlesung	Pf	2
	2516-V2	Themen der Entwicklungspsychologie	Vorlesung	Pf	2
	2805-V1	Statistik	Vorlesung	Pf	2
	2806-V1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Präsentation empirischer Studien	Vorlesung	Pf	2
	2806-V2	Computergestützte Datenanalyse	Seminar	Pf	2
	2807-V1	Diagnostische Tests und Verfahren zur Leistungs- und Persönlichkeitsmessung	Seminar	Pf	2
	2807-V2	Diagnostische Verfahren: Anamnese und Interview, Verhaltensbeobachtung und -beurteilung	Seminar	Pf	2
	2808-V2	Themen der Biologischen Psychologie	Übung	Pf	2
	2809-V1	Forschungsorientiertes Praktikum inklusive 30 VPN Stunden	Praktikum	Pf	4
	2810-V1	Orientierungspraktikum	Praktikum	Pf	150
	2810-V2	Berufsqualifizierende Tätigkeit I - Einstieg in die Praxis der Psychotherapie	Praktikum	Pf	240
	2811-V1	Klinische Psychologie: Störungslehre	Vorlesung	WPf	2
	2811-V2	Klinische Psychologie: Störungslehre Veranstaltung - Vertiefung	Vorlesung	WPf	2
	2812-V1	Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre	Vorlesung	Pf	2
	2812-V2	Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre Vertiefung	Vorlesung	Pf	2
	2813-V1	Einführung in die Konfliktpsychologie	Vorlesung	Pf	2
	2813-V2	Vertiefung Gerechtigkeitspsychologie	Seminar	Pf	2
	2814-V1	Bearbeitung und Beilegung von Konflikten	Vorlesung	WPf	2
	2815-V1	Einführung in die Gesundheitspsychologie	Vorlesung	Pf	2
	2816-V1	Gesundheitspsychologische Intervention I	Vorlesung	WPf	2
	2816-V2	Gesundheitspsychologische Intervention II	Seminar	WPf	2
	2817-V1	Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	Vorlesung	Pf	2
1	2513-V1	Allgemeine Psychologie I	Vorlesung	Pf	2
1	2513-V2	Themen der Allgemeinen Psychologie I	Übung	Pf	2
1	2515-V1	Einführung in die Sozialpsychologie	Vorlesung	Pf	2
1	2517-V1	Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung	Vorlesung	Pf	2
1	2804-V1	Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte	Vorlesung	Pf	2
1	2804-V2	Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie	Vorlesung	Pf	2
1	2808-V1	Biologische Psychologie und Pharmakologie	Vorlesung	Pf	2
2	2515-V2	Ausgewählte Themen der Sozialpsychologie	Seminar	Pf	2
2	2517-V2	Ausgewählte Themen der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung	Vorlesung/Übung	Pf	2
2	2954-V1	Mathematische Grundlagen der Psychologie	Vorlesung/Übung	Pf	2

3	2511-V1	Einführung in die Psychologische Diagnostik	Vorlesung	Pf	2
3	2511-V2	Einführung in die Testtheorie und Testkonstruktion	Vorlesung/Übung	Pf	2
3	2514-V1	Allgemeine Psychologie II	Vorlesung	Pf	2
3	2514-V2	Themen der Allgemeinen Psychologie II	Übung	Pf	2